

SWR2 Leben

**Enttäuschte Bürgerrechtlerin –
Tilda Overstreets Kampf in Mississippi**

Von Martina Groß

Sendung: 1. April 2020, 15.05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2020

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

ENTTÄUSCHTE BÜRGERRECHTLERIN –

Musik 1:

Charles Mingus: Thrice Upon a Theme (erst bei ca. 0'13" einsteigen) bleibt unter Erzählerin stehen.

Atmo 1: im Auto: (insgesamt: 1'10") 00'33"

No, no.

(Tür schließt)

- You are not recording now, are you?

- Yes.

- No, you are gonna wait until we get to the church.

- Yes. Yes. I warned you.

- I don't want to be on the recording.

- Why not?

- It is not about me. You know enough about me.

- Wow, you've got a lot of signs.

Übersetzerin Tilda + Erzählerin:

Du nimmst nicht auf, oder?

Doch.

Nein, du wartest, bis wir in der Kirche sind.

Ich habe dich gewarnt.

Ich will nicht auf der Aufnahme sein.

Warum nicht?

Es geht nicht um mich. Du weißt genug über mich.

Autorin:

Sonntagmorgen in Harmony, Mississippi. Eine kleine Gemeinde, die anderthalb Autostunden östlich von der Hauptstadt Jackson entfernt liegt. Wie jeden Sonntag ist Tilda Overstreet auf den Weg zum Gottesdienst. Eine energische Frau mit kurzen dunklen Haaren, runder Brille und einem kritischen Blick, der sich häufig in einem Lächeln auflöst.

Auf der Wiese vor Tildas Bungalow aus rotem Backstein stecken dicht an dicht Wahlfahnen aller demokratischen Bewerber. (mit O-Ton verbinden)

Atmo 1: im Auto: 1'10" - Tilda Overstreet: (0'34) - es ist aber noch Autoatmo dran
Do you see all my signs? I got everybody, every Democrat, except two. So, I go to these events where you can get yard signs and put them all over the place. So, on Monday or Tuesday, we will know whether or whether not, if any democrats will get into the government of Jackson or the state of Mississippi.

Übersetzerin:

Tilda:

Bis auf zwei. Ich gehe zu allen Veranstaltungen, wo man diese Aufsteller für den Garten bekommt. Am Dienstag werden wir wissen, ob irgendein Demokrat in die

Regierung in Jackson oder lokal in Mississippi gewählt wird.

Autorin:

(darunter Autoatmo)

Die schmale Straße windet sich durch lichte Pinienwälder, an grünen Wiesen entlang und flankiert von zurückgesetzt liegenden Bungalows und Trailern. Harmony besteht aus vier Durchgangsstraßen. Es gibt einen Basketballplatz, die Überbleibsel eines Community Centers, zwei Kirchen und einen Friedhof. Über 550 Menschen leben hier.

Atmo 2: im Auto: 1'12" (beginnt mit Autoatmo - Textstelle ist kürzer)

- Okay, it is a clear, fresh, autumn morning.

- Yes, this is what I love about Mississippi, is that, especially this time of the morning, when you don't get any traffic. You might see one little car and on a crisp autumn morning it is beautiful. (Atmo geht weiter)

O-Ton 1 Tilda Overstreet: 0'14" (über Atmo 2):

I've always been a curious person. And we don't call it curious down here, we call it nosy. I've always been nosy not necessarily for gossip but kind of why does this tree grow. You know that kind of curiosity.

Übersetzerin:

Tilda:

Ich war immer schon ein neugieriger Mensch. Hier nennt man das naseweis. Ich war immer naseweis, nicht um zu klatschen, aber zum Beispiel warum wächst dieser Baum?

Atmo 3: Auto unter Autorin 0'43" (bitte auch verwenden, falls Autoatmos an anderen Atmos nicht ausreichen oder an anderer Stelle unter Autorin, wenn angegeben)

Autorin:

1952 ist Tilda in Harmony auf die Welt gekommen und aufgewachsen. Mitten in den Kämpfen der Bürgerrechtsbewegung. Sie haben ihre Kindheit und Jugend geprägt. Dabei ging es zunächst um eine gute Schulbildung.

O-Ton 2 Tilda Overstreet: 0'32":

We got the second hand of everthing. Secondhand books, second hand everything. And we didn't even get half the things they were teaching the white kids. Okay. So, that's what we were fighting for when we did civil rights. And then it got into, from integration it went to jobs, it went across the board. But today it is not so much civil rights movement. It is equality for everybody.

Übersetzerin:

Tilda:

Wir bekamen alles aus zweiter Hand, Bücher, alles. Und wir lernten nicht halb so viel wie die weißen Kinder. Für mehr haben wir während der Bürgerrechtsbewegung

gekämpft. Dann ging es von der Integration durch die Bank weg hin zu Jobs. Aber heute geht es nicht mehr so sehr um die Bürgerrechtsbewegung, es geht um Gleichberechtigung für alle.

Musik 1: Charles Mingus: Thrice Upon a Theme ab 1'39" Klavier

Autorin:

Mit Anfang 20 verließ Tilda Mississippi. Für gut ausgebildete Afroamerikaner gab es damals keine Jobs. Jedenfalls keine mit Aufstiegschancen. Die meiste Zeit ihres Lebens lebte sie außerhalb Mississippis. Sie arbeitete im Management einer us-amerikanischen Kaufhauskette. Wo immer Filialen ins Straucheln gerieten, wurde Tilda gerufen und sorgte dafür, dass sie wieder schwarze Zahlen schrieben. Sie ist eine, die Probleme anpackt. Eine, die kein Blatt vor den Mund nimmt.

O-Ton 3 Tilda Overstreet: 0'18":

I am an outsider and I have real strong opinions, but I get those opinions from experiences, I don't make up anything. You know. And if I don't have a clue as what is going on, I usually don't say anything, I just look and listen to try and find out. You know, who is right or wrong or whose opinion is what.

Übersetzerin:

Tilda:

Ich bin eine Außenseiterin und ich vertrete feste Meinungen, aber die resultieren aus Erfahrungen. Ich sauge sie mir nicht aus den Fingern. Und wenn ich nicht weiß, was vor sich geht, bin ich still. Ich sehe erstmal zu und höre zu und versuche etwas herauszufinden. Wer Recht hat oder verkehrt liegt oder wer welche Meinung vertritt.

Autorin:

(Musik endet hinter Autorin)

Als ihre Mutter erkrankte, kehrte Tilda nach fast vierzig Jahren zurück nach Hause. Nachdem sie in verschiedensten Städten in den USA gelebt hatte, wo die meisten ihrer Kolleginnen und Freundinnen Weiße waren, spielte Hautfarbe für sie keine Rolle mehr. Das glaubte sie jedenfalls. Vielleicht hatte sie es auch nur verdrängt.

O-Ton 4:

Tilda Overstreet: 0'29" (im Raum) trocken

I look at this person as a person. Now, I say white a lot, I didn't when I came here nine years ago. I just saw people. But now you get down here and the first person somebody will ask you if you are talking about somebody, what color was he? I never experienced that until I got back home.... So I struggle to get along with my people, because „they“, and the „they“ is white.

Übersetzerin:

Tilda:

Menschen sehe ich als Menschen an. Inzwischen sage ich aber oft „weiß“. Als ich vor neun Jahren hierherkam, war das anders. Da sah ich nur Menschen. Aber dann

kommst du hier runter, und wenn du von jemandem erzählst, ist die erste Frage: welche Farbe hat er? Das kannte ich nicht, bevor ich nach Hause kam. Ich versuche, mit meinen eigenen Leuten klarzukommen. Denn „die Anderen“ sind die Weißen.

Autorin:

Inzwischen ist ihre Mutter gestorben, Tilda ist in Rente und sie lebt alleine in ihrem Elternhaus. Ihr bleibt viel Zeit zum Nachdenken.

O-Ton 5 Tilda Overstreet: 0'28“:

So, the frustration for me is, we do live in the past, including the whites in Mississippi. They wanted to go back to be in control of everything. So, that's the frustrating part for me. And I have never been as involved in human rights, civil rights, in my whole life, as I had been in the last five years. Only because I see we are going backwards.

Übersetzerin:

Tilda:

Mich frustriert, dass wir in der Vergangenheit leben, auch die Weißen in Mississippi. Sie wollen die völlige Kontrolle zurück. Das frustriert mich. Und ich habe mich in meinem ganzen Leben noch nie so für Menschenrechte, Bürgerrechte eingesetzt wie in den letzten fünf Jahren. Weil wir uns rückwärts bewegen.

Autorin:

Nach fünf Minuten erscheint auf einer kleinen Anhöhe die Church of Mount Olive. Ein unauffälliger, weiß gestrichener Bungalow.

Atmo 4: Kirche: „Good morning everybody“ (unter Autorin) 4'21“ Musik/Gesang

Autorin:

In der hellen Kirche sind die Holzbänke halb gefüllt. Drei Jungen spielen Gitarre, elektronische Orgel und Schlagzeug. Dazu ein Kinderchor. Alle tragen Sonntagskleidung. Die Männer Anzüge und die Frauen Kleider und Kostüme, dazu - farblich passend - ausgefallene Hüte. Die kleinen Kinder sitzen auf den Schößen ihrer Mütter, Großmütter und Tanten.

Nach ihrem Wegzug aus Mississippi hatten Kirche und Religion für Tilda keine Rolle gespielt. Jetzt geht sie jeden Sonntag zum Gottesdienst, liest regelmäßig in der Bibel und legt sie wortwörtlich aus. Es ist ihr Versuch, wieder Teil der Gemeinschaft zu werden, sich anzupassen, wie sie sagt; sie brauche es für ihren inneren Frieden.

Atmo 5: Gesang Kirche frei - Ausklang/Übergang

Autorin:

Nach dem Gottesdienst, auf dem der Pastor nochmal an die Wahl am Dienstag erinnert, besuchen wir Terry Grear. Der 66jährige ist so etwas wie der Chronist Harmonys.

Und er erzählt, warum Harmony für Mississippi ein besonderer Ort war und ist:

O-Ton 5a!!! Terry Grear: 0'29":

I think the first land were bought in 1867. Very short after the civil war. At one time it was between five and seven thousand acres of land, clustered together, owned by black no other, no other race owned land within side of this community. During the civil rights movement this was considered a safe place.

Übersetzer:

Terry:

Das erste Land wurde 1867 gekauft. Direkt nach dem Bürgerkrieg. Zu einem gewissen Zeitpunkt gab es zwischen fünf bis siebentausend Morgen zusammenhängendes Land, das Schwarzen gehörte. Kein Mensch mit anderer Hautfarbe besaß Land innerhalb dieser Gemeinde. Während der Bürgerrechtsbewegung war es ein sicherer Ort.

Autorin:

„Sicher“, das bedeutete, niemand wurde während der Bürgerrechtskämpfe innerhalb des Ortes zusammengeschlagen oder umgebracht. Anders als im nur wenige Meilen entfernten Neshoba County. Wo im Sommer 1964 drei Bürgerrechtler ermordet wurden.

Harmony war vor allem ein Ort, an dem Schwarze durch den Besitz von Land weitestgehend unabhängig von ihren weißen Nachbarn waren - und selbstbewusst. Eine Gemeinschaft, die eng zusammenhielt und die stolz war auf ihre dreigliedrige Schule, die sie selbst gebaut und finanziert hatte. Im Schulvorstand bestimmten die Einwohner Harmonys, über die Einstellung und Entlassung der Lehrer, und wofür das Geld für die Schule ausgegeben wurde. Sie hatten Kontrolle über die Ausbildung ihrer Kinder.

O-Ton 6 Tilda Overstreet: 0'47":

My Mum and Dad had six kids. Okay? And from the day we were born, I think anyway, because I can remember being driving crazy.... Education, education, education. That's all I heard. And if you didn't wanna go, you couldn't sit at home, and when I told her I wasn't going to school, she said, well, „you might go to the chicken plant“. And I said, „okay“. Now, she had already enrolled me in school. Which I didn't know. But she sent me to the chicken plant for two weeks. I lost sixteen pounds in two weeks. That was the worst job I ever had in my life. So, needless to say, I wanted to gol. But so the reason why you do this, I just want our kids to get the best education they can.

Übersetzerin:

Tilda:

Meine Eltern hatten sechs Kinder. Und vom ersten Tag hörten wir, und erinnere ich mich daran, weil es mich verrückt machte: Bildung, Bildung, Bildung. Wenn du nicht in die Schule wolltest, konntest du nicht einfach zu Hause sitzen. Als ich meiner Mutter erklärte: „ich gehe nicht zur Schule“, sagte sie: „dann könntest du auf die Hühnerfarm.“ Und ich sagte: „Okay“. Sie hatte mich schon in der Schule angemeldet, aber davon wusste ich nichts. Also schickte sie mich zwei Wochen auf die

Hühnerfarm. In den zwei Wochen verlor ich sechzehn Pfund. Es war der schrecklichste Job, den ich jemals hatte. Natürlich wollte ich dann zur Schule und deshalb möchte ich, dass unsere Kinder die bestmögliche Bildung erhalten.

Autorin:

Als 1958, im Zuge von Zentralisierungsmaßnahmen, Mississippi Dorfschulen schließen ließ, begann Harmony in die erste Reihe der Bürgerrechtsbewegung zu treten. Zwar wurden in der Umgebung neue Schulen für schwarze Kinder gebaut, doch die waren schlecht ausgestattet und notorisch unterfinanziert. Eine Handvoll Familien aus Harmony klagte gegen die Schließung ihrer Schule und auf das Recht ihrer Kinder, eine Schule für Weiße zu besuchen. Schon 1954 hatte der Oberste Gerichtshof der USA die Rassentrennung an Schulen untersagt, aber die Umsetzung musste in Mississippi eingefordert werden.

O-Ton 7 Terry Grear: 0'09“:

A matter of fact the fact that they closed Harmony High School is what caused the state of Mississippi to integrate.

Übersetzer:

Terry:

Tatsächlich war die Schließung des Gymnasiums in Harmony der Anlass in Mississippi zu integrieren.

Autorin:

Ab 1962 wurden Kinder aus Harmony nach und nach auf die weiße Schule in die Kreisstadt Carthage geschickt. Wie hoch der Preis für die schwarzen Kinder war, auf eine weiße Schule zu gehen, daran erinnert sich Tildas Freundin Vernell Griffin.

O-Ton 8 Vernell Griffin: 1'14“:

We went and it was terrible. The hardest part, when you knew, your friends or your classmates at school didn't want you. And even your own kind didn't want you. We were just stuck out there. The black kids, the white kids didn't want to have nothing to do with us, because we were niggers and nasty and dirty and the NAACP was paying us all this money to go. They paid us no money to go. And then the black kids: You think you are better than we are?

Och.

And for a child. That was kind of hard, it was really hard on me, because I was quiet. I didn't like confrontation. You go down the hall. You go down the hall. Somebody would hit you in your back so hard. You would lose your breath. What you are gonna do? Here I am, barely five feet. I was like 86 pound. What could I do?

Übersetzerin:

Vernell:

Es war schrecklich. Das Schlimmste war: deine Klassenkameraden lehnten dich ab. Selbst die schwarzen Kids. Niemand wollte mit dir zu tun haben, weil wir Nigger waren, ungezogen und dreckig. Ihrer Meinung wurden wir von einer amerikanischen Bürgerrechtsorganisation für den Schulbesuch bezahlt. Was nicht der Fall war. Und dann die schwarzen Kids, die sagten: Glaubst du: du bist was Besseres als wir?

Für ein Kind wie mich war das schwer. Ich war ziemlich ruhig, ich ging Streit aus dem Weg. Du gehst den Flur lang. Jemand schlägt dich so kräftig in den Rücken, dass Du keine Luft bekommst. Was machst du da? Ich bin kaum 1,50 groß. Ich wog vielleicht 40 Kilo. Was konnte ich tun?

Musik 1: Charles Mingus: Thrice Upon a Them

O-Ton 9 Terry Grear: 0'50“:

I may I shouldn't say it, it didn't have anything about wanting to go to school white. It wanted equal pay for the teachers. It wanted equal books. Harmony High school had been a place, that's the reason why we called it Harmony community, a black utopia, called, it was the perfect place for blacks to live, educate and grow their children. And closing that school busted our utopia. And our educational standards now are not as good as they were then.

Übersetzer:

Terry:

Vielleicht sollte ich das nicht sagen, aber es ging nicht darum, auf eine weiße Schule zu gehen. Eigentlich ging es um gleiche Bezahlung für Lehrer, um gleiche Bücher... Harmonys Gymnasium war ein schwarzes Utopia. Deshalb nannten wir es Harmony Gemeinschaft. Es war der perfekte Ort für Schwarze, an dem sie ihre Kinder ausbilden und großziehen konnten. Unsere Bildungsstandards waren damals besser als heute.

Autorin:

Rückblickend sieht Tilda die Integration mit gemischten Gefühlen. Ihre Erfahrungen haben sie stärker gemacht, aber....

O-Ton 10 Tilda Overstreet: 0'33“:

I think in schools, our teachers built us up. Our black teacher built us up and they respected us,... because we were all the same color.... Then you take us and you put us in a white school, and we are not all together, there is only a few of us going to that white school. They look so much better and they dress so much better and they talk better than us, you know, we are scared, they are spitting on us. That took down my self esteem, who I was for a long time.

Übersetzerin:

Tilda:

Ich denke, in unseren Schulen haben uns die schwarzen Lehrer aufgebaut, sie respektierten uns, weil wir alle dieselben Farbe hatten. Dann nimmst du uns und setzt uns in eine weiße Schule, und wir waren nicht einmal zusammen! Nur ein paar von uns gingen auf diese weiße Schule. Und die anderen sahen so viel besser aus, sie waren so viel besser angezogen und sie sprachen besser als wir. Wir hatten Angst, sie spuckten uns an. Das hat mein Selbstbewusstsein lange erschüttert.

Autorin:

In der nächstgelegenen Grundschule sind heute 80 Prozent der Kinder

Afroamerikaner, 15 Prozent Weiße und eine Handvoll Latinos und Choctaw-Indianer. Die öffentlichen Schulen sind nach wie vor unterfinanziert und es fehlt immer noch an gut ausgebildeten Lehrern. Und seit der Integration schicken weiße Eltern ihre Kinder bevorzugt auf Privatschulen. Jedenfalls, wer es sich leisten kann. Zurück bleiben die, die das nicht bezahlen können. Egal welcher Hautfarbe.

Tilda hofft auf die Wahlen und neue politische Konstellationen. Das war nicht immer so...

O-Ton 11 Tilda Overstreet: 0'27":

When I first moved to Mississippi, I voted for the first time down here, and I looked at the do-hicky and I didn't know any of those people. I voted any-many-mony-mow. I went home and kicked myself in the butt and said, you should be ashamed yourself, because your Mum and Dad didn't fight for you to get this vote for you not knowing who you are voting for. I've been involved ever since or at least getting deeper and deeper involved.

Übersetzerin:

Tilda:

Als ich zurück nach Mississippi kam, habe ich zum ersten Mal hier unten gewählt, und ich sah auf den Wahlzettel, und ich kannte keinen dieser Leute. Ich wählte „eene-meene-muh“. Ich ging nach Hause und trat mir selbst in den Hintern und sagte mir: du solltest dich schämen, deine Eltern haben nicht für dein Wahlrecht gekämpft, damit du keine Ahnung hast, wen du wählst. Seitdem engagiere ich mich mehr und mehr.

Atmo 5: Auto: 1'07" (Atmo unter Autorin)

Radio... „When I ran for senate, we've almost won, when everyone votes...)

Autofahrt.

(bei 1'04") The polls is open till seven o'clock. But most of these people are working. There is Vernell's car. But the person who is right there is probably voting. Getting out of the car. ,

Autorin:

5. November 2019. Es ist Wahltag. Für den Bundesstaat Mississippi werden Gouverneur und Vizegouverneur gewählt und auf lokaler Ebene Sheriffs, Richter und andere Posten. Die letzten Prognosen für den demokratischen Kandidaten Jim Hood, der für das Amt des Gouverneurs antritt, und auch für andere Demokraten für andere Posten, stimmen Tilda hoffnungsvoll.

O-Ton 12 Tilda (draußen): 0'46":

For the first (hi! How are you doing?) For the first time we've seen a strong, strong democratic delegates. They are fantastic, they got qualifications. The only thing is if we vote person not party, the Democrats have a great chance....

So, if we get Republicans to switch over to vote for a Democrat and I don't wanna say Democrat, I wanna say for the right person. So that's what I mean when I say, vote for the person and his qualification and not party.

Übersetzerin:

Tilda:

Zum ersten Mal haben wir starke demokratische Bewerber. Sie sind fantastisch, sie sind qualifiziert. Nur müssen wir für Personen und nicht für Parteien stimmen, dann haben die Demokraten eine gute Chance. Wenn wir Republikaner dazu bekommen, einen Demokraten zu wählen und ich meine nicht Demokraten, sondern den Richtigen. Das meine ich damit, wenn ich sage, wählt die Person und seine Qualifikation und nicht eine Partei.

Atmo 6: Wahllokal mit Tilda: aus dem Auto aussteigen, ins Wahllokal gehen: 1'08"

Autorin:

Vor dem Wahllokal, einer kleinen Wellblechhütte, steht ein Mann mit einer Schrotflinte. Zur Sicherheit. Drinnen sitzen drei Frauen hinter einem langen Tisch, auf dem die Wahlregister ausliegen. Tilda erhält eine Plastikkarte, die sie in die Wahlmaschine steckt. Eine Maschine aus grauem Plastik mit Monitor und zwei Flügelklappen für ein Mindestmaß an Privatsphäre. Sie scrollt die Liste mit den über 20 Kandidaten durch und setzt ihre Kreuze. Um kurz nach acht Uhr ist sie die 69. Wählerin. Insgesamt sind 482 Wähler für Harmony registriert.

O-Ton 13 Tilda Overstreet: 0'26":

Ahm, the blacks in Mississippi have to have a reason to get out and vote. Period. And because for most of our history, it's been whites candidates running. So, now that we have black candidates willing to run, and strong black candidates willing to run, that gives the black population a reason to get out and vote.

Übersetzerin:

Tilda:

Die Schwarzen in Mississippi brauchen einen Grund wählen zu gehen. In unserer Geschichte gab es vor allem weiße Kandidaten, aber jetzt haben wir schwarze Kandidaten und es sind starke schwarze Kandidaten. Das gibt der schwarzen Bevölkerung einen Grund, wählen zu gehen.

Autorin:

Im Vorfeld hat Tilda die meisten Wahlveranstaltungen der aufgestellten Kandidaten besucht. Sie hat sich über ihre Qualifikationen und politischen Standpunkte informiert, Kopien der Wahlunterlagen an ihre Nachbarn und die Mitglieder ihrer Gemeinde verteilt und über die Kandidaten gesprochen. Sie hat Veranstaltungen und Informationen auf Facebook gepostet. Und wie bei den letzten Wahlen bietet sie ihre Fahrdienste an. Für all für diejenigen, die zu alt oder zu krank sind oder kein Auto besitzen, um zum Wahlbüro zu kommen.

Atmo 3: im Auto 0'43" reine Autoatmo

Autorin:

Als erstes holen wir Hazel Harvey ab. Sie ist eine der letzten noch lebenden Aktivistinnen Harmonys. Sie ist 87 Jahre alt und zum Gehen braucht sie einen Stock.

Atmo 7: 0'20" - insgesamt 3'02" (Unterhaltung beginnt bei 0'04")

- Those were scary days when we didn't know if we gonna make it home on the, the adults didn't know if they made it home safe, just coming from work or going to the grocery store....- Especially if you got a phone call saying, okay, they are coming in the community.

- That's right.

- Ku-Klux-Klan is on its way. We didn't know if they were gonna shoot or burn a cross or...- That's right.- It was scary.

Autorin:

(übernimmt Zusammenfassung der Atmo)

Während der Fahrt unterhalten sich Tilda und Hazel über die alten Zeiten. Als Harmony für seine Widerständigkeit zur Zielscheibe weißer Rassisten wurde. Damals lebte Tilda in permanenter Angst, dass ihren Eltern etwas zustoßen könnte. Weiße kamen auf Trucks in die Gemeinde und schossen wahllos in die Fenster oder sie schmissen Molotowcocktails. Der Ku-Klux-Klan verbrannte Kreuze vor den Häusern der Schwarzen. Aber Harmonys Bewohner entwickelten ein ausgeklügeltes Warnsystem, mit dem niemand ungesehen in den Ort kommen konnte, und sie schossen zurück. Das verschaffte ihnen Respekt. Hazel galt damals als zielsichere Schützin.

O-Ton 14 Hazel Harvey: 0'43":

I always wondered, when I was growing up, why was peoples so different? Cause my mother always told me, your skin might be a different color than theirs, but God created all of us different for a reason, so don't never look down on your color cause yours are as good as anybodies elses. You are entitled to for a home, you are entitled to be treated right. And I always kept that in to my heart.

Übersetzerin:

Hazel:

Als Kind habe ich mich immer gefragt, warum Menschen so verschieden sind? Denn meine Mutter sagte mir immer: du hast vielleicht eine andere Hautfarbe als sie, aber Gott hat uns aus gutem Grund verschieden geschaffen, deswegen schäme dich nie deiner Hautfarbe, denn die ist so gut wie die von jedem anderen. Du hast das Recht anständig behandelt zu werden. Das habe ich immer in meinem Herzen getragen.

Autorin:

Die Harveys, Griffins und Overstreets haben in der Bürgerrechtsbewegung für das Recht zu wählen gekämpft und für eine bessere Zukunft ihrer Kinder. Dafür schickten sie ihre Kinder manchmal in die Höhle des Löwen, beispielsweise in ein Restaurant für Weiße in Carthage. Denn als Kinder konnten sie nicht verhaftet werden, so erinnert sich Tilda:

O-Ton 15 Tilda Overstreet: 0'39":

Our parents would be standing of the upper side of the street and they were sent their ten, seven, eight year old kids into a restaurant to order. And of course they didn't serve us. What they did was, they called the police. And the police would come and intimidate the heck out of us. And when they walked through the door, these big

old huge guys with these gun belts, they were put their hands. The never said anything to us, they never told us to get out. They just put their hands on their guns and just scared the crap out of us. But we always knew that our parents were with us. But I don't think that they understood the effects of that, that they put on their kids.

Übersetzerin:

Tilda:

Unsere Eltern standen auf der höhergelegenen Seite der Straße und sie schickten ihre zehn, sieben, acht Jahre alten Kinder los, um etwas zu bestellen, aber natürlich wurden wir nicht bedient. Die Restaurant-Leute riefen stattdessen die Polizei und die Männer kamen durch die Tür, diese großen, alten Typen mit den Pistolengürteln, an die sie ihre Hände legten. Sie sagten nie, dass wir verschwinden sollten. Sie legten nur ihre Hände an die Pistolen und jagten uns eine Scheiß Angst ein. Aber wir wussten, unsere Eltern waren immer bei uns. Aber ich glaube nicht, dass sie wussten, was sie damit bei ihren Kindern bewirkt haben.

Autorin:

Die Bürgerrechtsbewegung war erfolgreich, wenn es um die Rechte geht, die in der amerikanischen Verfassung jedem Bürger zustehen. Aber an den Besitzverhältnissen hat sich nichts verändert. Noch immer befinden sich der Großteil des Landbesitzes, der Firmen und Geschäfte in weißer Hand. Nach wie vor sind Jobs mit einer Aussicht auf Karriere, die mit Schwarzen besetzt werden, rar in Mississippi. Und so treibt Tilda heute nicht die Angst vor weißer Gewalt um, sondern die Sorge um die Zukunftschancen der jungen Menschen. Die sind seit damals nicht besser geworden, im Gegenteil, findet Tilda. Aber anders als ihre Eltern fühlt sie sich als einsame Kämpferin.

O-Ton 16 Tilda Overstreet: 0'31“:

I also see children, young people these days, who graduate from high school and they are doing nothing. And the only place that they possible can get a job is the chicken plant or the casino, at McDonalds. That is not a job, that you are gonna be able sustain yourself. Much less a family.... I think the civil rights movement helped us, but I think we dropped the ball ten, twenty, thirty years ago, because we didn't continue. We've thought we had it made, because we could work at McDonalds. There was a time when we couldn't work at McDonalds.

Übersetzerin:

Tilda:

Ich sehe Kinder, junge Leute, die machen Abitur und dann tun sie nichts. Und der einzige mögliche Job, den sie bekommen können, ist ein Job in der Hühnerindustrie, dem Casino oder bei McDonalds. Das ist keine Arbeit, von der du leben kannst, schon gar keine Familie. Ich glaube, die Bürgerrechtsbewegung hat uns geholfen, aber wir haben den Ball vor zwanzig, dreißig Jahren fallen gelassen, weil wir aufgehört haben zu kämpfen. Wir dachten wir hätten es geschafft, weil wir bei McDonalds arbeiten konnten. Es gab ja eine Zeit, da durften wir nicht mal bei McDonalds arbeiten.

O-Ton 17 Hazel Harvey: 0'15“:

That's why I tell all the young folks, get up and register to vote, and go to the polls and vote. So you can help change things. If you don't never participate in nothing, things just go back.

Übersetzerin:

Hazel:

Deswegen sage ich den ganzen jungen Leuten, steht auf und registriert euch für die Wahl, und geht wählen. Nur so könnt ihr etwas verändern. Wenn ihr euch an nichts beteiligt, dreht sich alles zurück.

o.c.Anfang

Atmo 8: (schon unter Autorinnentext) 1'37“ (Text bei 0'13“)

Getting out of the car.

No, we wanna vote. We wanna vote... No. (bei 0'24“)

I wanna vote... (Atmo geht weiter unter Autorin)

o.c. Ende

Autorin:

Nachdem Hazel Harvey gewählt und Tilda sie nach Hause gebracht hat, fährt sie weiter. Sie hat zwei weiteren Frauen versprochen, sie zum Wahllokal zu fahren. Aber die erste erklärt, sie sei zu krank und die zweite kann ihre Wahlunterlagen nicht finden.

Atmo 9: im Auto: 0'47 (Text bei ca. 0'10“) reine Autoatmo dahinter.

Oh. It is what it is. All I can do is what I can do.

Autorin:

Tilda ist enttäuscht. Und das ist nur ein Vorgeschmack auf den Abend: Kein einziger Demokrat ist in Leake County durchgekommen. In Harmony lag die Wahlbeteiligung bei 50 Prozent. Der Republikaner Tate Reeves ist neuer Gouverneur Mississippis. Ein vehementer Gegner von Steuererhöhungen und Obamacare. Und ein treuer Vasall Donald Trumps.

O-Ton 18 Tilda Overstreet: 1'13“:

When they are going to take your food stamps away, you wish you voted, because that's what Donald Trump is trying to do. And they want to know why the white folks are getting over. Because they vote. They absolutely fight for what they want. Not all of them, but they are together on it. And we are just going into fifteen million directions, because all we I hear is me, myself and I. And it is frustrating, it is really frustrating, especially in this community where I was born and raised we fought like crazy. We just want more and more, but we don't wanna work for. How hard is it for you to go out and vote? And it is in your community. It is not like it is ten, twenty, thirty miles away. So, I am frustrated. I am sorry, I apologize. But I am just....And I am

tired, I am tired of the election. I am tired of begging people. I am tired of feeding them information, and they take it and I guess throw it in the garbage can.
Hmmpf. Apologize (Teile nicht übersetzt)

Übersetzerin:

Tilda:

Wenn sie euch eure Lebensmittelmarken wegnehmen, dann wünscht ihr euch, ihr hättet gewählt, denn das versucht Donald Trump. Sie wollen wissen, warum die Weißen durchkommen. Weil sie wählen. Sie kämpfen hart für das, was sie wollen. Nicht alle. Aber sie sind sich einig. Und wir streben in fünfzehn Millionen Richtungen, denn alles was ich höre ist: „Ich, ich und ich“. Und das ist frustrierend. Es ist frustrierend, vor allem in dieser Gemeinde, wo ich geboren wurde und wo wir wie verrückt gekämpft haben. Wir wollen immer mehr und mehr, aber wir wollen nichts dafür tun. Wie schwierig ist es, rauszugehen und zu wählen? In deiner Gemeinde? Keine zehn, zwanzig, dreißig Meilen entfernt? Ich bin frustriert. Es tut mir leid. Entschuldige. Ich habe es satt. Ich habe die Wahl satt. Ich bin es satt bei Leuten zu betteln. Ich bin es satt, sie mit Informationen zu füttern und sie nehmen sie und werfen sie vermutlich in den Müll.

Musik 1: Charles Mingus: Thrice upon a Theme (bei ca. 4'42" vor 6'11" enden) unter Autorinnentext und Tilda - bis zum Ende. Bei 6'11" mit Ende Skript enden

Autorin:

Am nächsten Tag sieht Tilda die Welt etwas milder und erzählt von Marie Ann Wilder Vivians, der Bürgermeisterin von Carthage. Die hat sich 2018 gegen vier weiße Konkurrenten durchgesetzt und wurde zur ersten afroamerikanischen Bürgermeisterin in der Geschichte von Leake County gewählt.

O-Ton 19 Tilda Overstreet: 0'11":

Very, very often, she will have something on Facebook that involves the community, black, white, purple or blue. She wants everybody to come together. For me she is impressive.

Autorin:

Tilda schätzt an ihr besonders, dass sie versucht, alle zusammenzubringen, egal welcher Hautfarbe, dass sie gegen die Spaltung der Gesellschaft kämpft. Ein Lichtblick.

Vor einigen Wochen hat mir Tilda eine Mail geschickt: auch ihre Schwestern sind zurück nach Harmony gezogen. Tilda Overstreet blickt nach vorne:

Übersetzerin:

Tilda:

Es war eine enttäuschende Wahl, aber wir arbeiten daran, dass es besser wird.

Musik 1: